

Der
Kleine
Toussaint-
Langenscheidt



Englisch

*durch Selbstunterricht
in 20 Lektionen*

Der Kleine Toussaint-Langenscheidt

★ Englisch ★







Der Kleine Toussaint-Langenscheidt

zur Erlernung fremder Sprachen durch Selbstunterricht

Für die englische Sprache
verfaßt von Karl Blattner



Alle Rechte vorbehalten
Als Manuskript gedruckt

Copyright 1926 by Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H.

1. Brief Englisch Abschnitt 1-22

1. Lektion.

1. A. Text. (Übung 1-4)

Aus dem nachstehenden Texte werden Sie: a) Ihrem Auge das Bild, b) Ihrem Ohr den Laut, c) Ihrem Verständnis die Bedeutung jedes englischen Wortes einprägen. Nehmen Sie zu diesem Zwecke mit Hilfe des Leseroftes folgende Übungen vor:

Übung 1. **Aussprache.** Nach Durchsicht der „Lautlehre“ wird die in der mittleren Zeile gegebene Aussprache laut eingeübt. Alles langsam, einzeln nacheinander.

Übung 2. **Wortbild.** Nur der in der ersten Zeile stehende englische Text wird angesehen und mehrmals laut, ohne Zuhilfenahme der Aussprachebezeichnung, unter Beachtung der Schreibung (Orthographie) jedes Wort durchgesprochen.

Übung 3. **Bedeutung.** Die dritte Zeile wird angesehen und behufs Einübung mit dem englischen Text der ersten Zeile verglichen, ohne dabei zu schreiben.

Übung 4. **Übung 1-3.** Die Aussprache bleibt sichtbar. Sie wird unter Beachtung des Wortakzents (') laut gesprochen. Die englische Schreibung und die deutsche Bedeutung hat man sich hierbei ebenfalls zu vergegenwärtigen.

Words of German Origin.

wɔɹd_s_ew dʒɔ'men_ɔ'rɪdʒɪn.
Wörter von deutschem Ursprung.

1 A great many English words are of German origin.] Let
e gre:t mē'ni ɪ'nglɪʃ wɔɹd_s_ew dʒɔ'men_ɔ'rɪdʒɪn. lēt
Eine große Menge englischer Wörter sind von deutschem Ursprung. Läst

us look at the things that are near at hand. Here 2 we see the
eʃ lük_ət ðe θɪŋs ðæt_ā nɪə_ət hænd. hɪə wɪ fi: ði
uns lugen auf die Dinge, die sind nahe bei Hand. Hier wir sehen die

open door of the house in which we live.] There is **3** the stool on
 ou'pen dör_ew dñe hāuß_in witsch wī līw. dhäer_īf dñe stül_ön
 offene Tür von dem Haus, in welchem wir leben. Dort ist der Stuhl, auf

which we sit.] In the next room is **4** the bed in which we sleep.]
 witsch wī sīt. in dñe nēkst rüm_īf dñe bēd_in witsch wī slīp.
 welchem wir sitzen. In dem nächsten Raum ist das Bett, in welchem wir schlafen.

At home we see **5** the father and the mother with their children:]
 et ho'm wī sī dñe fā'dher_ēnd dñe mo'dñe wīdh dhäe tsh'īdren:
 Daheim wir sehen den Vater und die Mutter mit ihren Kindern:

four sons and three daughters. When hungry, we eat **6** bread and
 fō fānz_ēnd thrī dō'tēf. wēn hā'ngrī, wī ēt brēd_ēnd
 vier Söhne und drei Töchter. Wenn hungrig, wir essen Brot und

butter, with cheese, apples, pears, or nuts.] When thirsty, **7** we drink
 bā'tē, wīdh tsh'īf, āplf, päēf, ō natf. wēn thō'btī, wī drīnēf.
 Butter mit Käse, Äpfeln, Birnen oder Nüssen. Wenn durstig, wir trinken

a glass of water, milk, beer, or wine.] The warm weather **8** has
 e glāf_ew wō'tē, mīlf, bīe, ō wāīn. dñe wōm wē'dñe hāf_ē
 ein Glas von Wasser, Milch, Bier oder Wein. Das warme Wetter hat

awakened all things on earth to life.] Brothers and sisters with
 ēweī'fēnd_ōl thīngf_ön_ēth tu lāīf. brā'dñēf_ēnd sī'btēf wīdh
 erweckt alle Dinge auf Erde(n) zu(m) Leben. Brüder und Schwestern mit

their friends **9** go along the fields and meadows,] and see the cows,
 dhäe frēndf go' ēlō'ns dñe fīldf_ēnd mē'dowf, ānd sī dñe kāuf,
 ihren Freunden gehen entlang die Felder und Matten und sehen die Kühe,

calves, sheep, and lambs **10** grazing on the fresh green grass.]
 kāwf, schīp, ānd lām f greī'fīns ōn dñe frēsch grīn grāf.
 Kälber, Schafe und Lämmer, grasend auf dem frischen grünen Gras.

In summer the young folks **11** wander in sunny or shady
 in fā'mē dñe jans fou'f wō'nder_in fā'nī ō sche'btī
 Im Sommer das junge Volk wandert in sonnigen oder schattigen

paths over hills and dales.] By day **12** they feel the warmth of the
 pädhf_ō'wē hīlf_ēn(d) deīf. bāī deī dñeī flī dñe wōmth_ew dñe
 Pfade über Hügel und Täler. Bei Tag sie fühlen die Wärme von der

sun,] and by night **13** they find their way home by the light of the
 fān, ānd bāī nāīf dñeī fāīnd dhäe wēī ho'm bāī dñe lāīf_ew dñe
 Sonne, und bei Nacht sie finden ihren Weg heim bei dem Licht von dem

moon and the glittering stars.] Then winter comes, and **14** deep snow
 mūn_ēnd dñe glī'terīng stāf. dhēn wī'ntē fāmf, ānd dīp fno'
 Mond und den glitzernden Sternen. Dann Winter kommt, und tiefer Schnee

lies upon the ground,] and thick ice upon the water. **15** Warm clothes
 lāīf_ēpō'n dñe grāund, ānd thīk_āīf_ēpō'n dñe wō'tē. wōm flo'dñīf_ē
 liegt auf dem Grund und dickes Eis auf dem Wasser. Warme Kleider

and a fire in the hearth] shield our flesh and blood from the cold.
 ēnd_ē fāer_in dñe hāth schīld_āwē flēsch_ēnd blōd frēm dñe fo'ld.
 und ein Feuer in dem Herde schützen unser Fleisch und Blut vor der Kälte.

2.

B. Texterläuterung.

(Übung 5)

Übung 5.

Die bisher vorgenommenen Übungen dienten dazu, Ihnen den Text zum vollen Verständnis zu bringen. Jetzt wollen wir uns mit dem Sprachstoffe selbst beschäftigen und scharf ins Auge fassen, was noch näherer Erklärung bedarf.

1. of German origin. Das f in of wird wie w gesprochen; ebenso in Zusammensetzungen, z. B. thereof (dhä'ro'w) davon; in bestimmten Verbindungen vor stimmlosen Konsonanten oft f (19₂): of course (ēf kō'f) natürlich. Von Länder- und Völkernamen abgeleitete Eigenschaftswörter werden groß geschrieben, daher German. Statt German könnte man hier auch *Germanic* (dGömä'nīf) „germanisch“ oder *Teutonic* (tūtō'nīf) „teutonisch“ sagen. Vgl. Einleitung I.

2. many. In diesem Worte lautet a wie ē, ebenso in any (ē'nī) irgendein, etwas.

3. to* look at aufsehen, betrachten; to see sehen (im allgemeinen).

4. the things that ... Auf den Unterschied zwischen stimmhaftem dh und stimmlosem th ist streng zu achten; ebenso bei with und hearth [2,14].

5. door. In diesem Worte wird oo wie ō gesprochen; es lautet aber auch wie:

- a) α: flood (flōd) Flut;
- b) ū: foot (fūt) Fuß;
- c) ū: food (fūd) Nahrung.

6. to live heißt sowohl „leben“ wie „wohnen“.

* Das Wörtchen to bezeichnet die Nennform des Zeitwortes, das nachdrücklich wie tü, sonst aber wie tu oder (vor Konsonanten meist) te gesprochen wird.

7. stool. „Stuhl“ (ohne Lehne) stool, (mit Lehne) chair (tshä'e) = französisch chaise (schäi). Stool kommt besonders in Zusammensetzungen vor, z. B. camp-stool (kämpstül) Feld-, Klappstuhl, footstool (fü'tstül) Schemel. Unter chair versteht man auch: Präzidentenstuhl; Lehrstuhl; Borst(en)ender [22,1,1]; to be (bi) in the chair den Borst(en) führen.

8. to sit sitzen; to sit down (dāu'n) sich setzen; sit down, please! (plīf) bitte, setzen Sie sich! (19₂).

9. room heißt sowohl „Raum, Platz“ wie „Zimmer“. Man hört oft halblanges oder kurzes u, und zwar besonders in Zusammensetzungen, z. B. bedroom (bē'drum, bē'drūm) Schlafzimmer.

10. home: a) (das) Heim; at~* zu Hause, daheim; b) heim, nach Hause; to come (kām) ~ heimkommen; to go ~ heimgenhen.

11. glass of beer Glas Bier. Zur Bezeichnung der Menge, des Maßes oder Gewichtes wird der Genitiv (2. Fall [19,1]) mit of (= von) gebraucht; a cup of tea (ē kəp_ew tē) eine Tasse Tee; a pound of sugar (ē pāund_ew schū'gē) ein Pfund Zucker.

12. warm. Betontes a vor r (mit oder ohne folgenden Konsonanten) lautet meist wie ā (star), sonst auch wie ō: warm(th), water.

13. folk: a) Einzahl (seltener): Volk, folks Völker = peoples (pīplf) oder nations (neī'schēnf); b) Mehrzahl: folk(s) = people (pīpl) Leute. In der Umgangssprache sagt

* Die Silbe (~) ersetzt das vorhergehende (fettgedruckte) Wort, d. h. den Titelpost, hier also home.

man: my (mā) folks (= my people) meine Verwandten; für „Leute“ ist jedoch people gebräuchlicher.

14. path. Einige Hauptwörter haben in der Einzahl den stimmlosen, in der Mehrzahl den stimmhaften Lippenlaut: bath (bāth) Bad baths (bādhs) mouth (māuth) Mund mouths (māudhs) oath (oath) Eid oaths (oath) path (pāth) Pfad paths (pādhs) truth (trūth) Wahrheit truths (trūdhs)

15. dale poetisch für valley (wā'li) = französisch vallée (wale').

16. to lie (lā) heißt sowohl „liegen“ wie „lügen“; a lie eine Lüge.

17. flesh Fleisch (am Leibe); meat (mit) Fleisch (zum Essen).

18. Zum Schlusse bitten wir Sie, die Wörter des Textes A. noch auf ihren Laut-

und Buchstabenwechsel hin anzusehen. Sie werden dabei folgende Lautveränderung feststellen können:

| | | | | |
|---------|--|----------|------------------|-----------|
| ch = t | cheese Käse | f | sheep Schaf | |
| d = t | day Tag | ff | open offen | |
| | tt | bed Bett | pf | path Pfad |
| f = b | life Leben | pp = pf | apple Apfel | |
| v | father Vater | s = s | sch sleep | |
| gh = ch | stumm in: daughter Tochter, light Licht, night Nacht | | schlafen | |
| | | t | has hat | |
| k = c | awaken erwecken | t = s | what (wöt) was | |
| g | look lugen = sehen | ff | water Wasser | |
| | Sonst oft = ch: book (bū)Buch, seek (sīk) suchen | ß | nut Nuß | |
| p = b | pear Birne | ß | sit sitzen | |
| | | z | to zu | |
| | | th = d | thing Ding | |
| | | t(t) | weather Wetter | |
| | | tt = ß | glitter glitzern | |
| | | v = b | over über | |
| | | x = chs | next nächst | |

3.

C. Deutsche Wortfügung.

(Übung 6)

Übung 6.

Lesen Sie die nachstehende Übersetzung genau durch, vergleichen Sie sie mit dem Text und überzeugen Sie sich von der sinn- gemäßen Übereinstimmung.

Wörter deutschen Ursprungs.

Eine große Menge englischer Wörter sind deutschen [von deutschem] Ursprungs. Laßt uns ²die* Dinge ¹ansehen, die ²nah bei (der)Hand ¹find. Hier ²sehen ¹wir ³die offene Tür des [von dem] Hauses, worin [in dem] wir wohnen. Dort ist der Stuhl, worauf [auf dem] wir sitzen. In dem nächsten Zimmer ist das Bett, worin [in dem] wir schlafen. ²Wir sehen ¹daheim ³den Vater und die Mutter mit ihren Kindern: vier Söhne und drei Töchter. Wenn hungrig, ²essen ¹wir ³Butterbrot [Brot und Butter] mit Käse, Äpfeln, Birnen oder Nüssen. Wenn durstig, ²trinken ¹wir ³ein Glas [von] Wasser, Milch, Bier oder Wein. Das warme Wetter hat ²alles [alle Dinge] auf Erden zum Leben ¹erweckt. Brüder und Schwestern mit ihren Freunden gehen ²die Felder und Wiesen ¹entlang ³und sehen die Kühe, Kälber, Schafe und Lämmer

* Die Zahlen ¹, ² u. w. deuten die englische Wortfolge an.

grasen [d] auf dem frischen grünen Gras. Im Sommer ²wandern ¹die jungen Leute ³auf sonnigen oder schattigen Pfaden über Hügel und Täler. Bei Tage ²fühlen ¹sie ³die Wärme [von] der Sonne, und bei Nacht ²finden ¹sie ³ihren Weg heim beim [bei dem] Licht des Mondes und der funkelnden Sterne. Dann ²kommt (der) ¹Winter, und tiefer Schnee liegt auf dem Erdboden und dickes Eis auf dem Wasser. Warme Kleider und ein Feuer im [in dem] Herde schützen unser Fleisch und Blut vor [der] Kälte.

4. Bedeutung der runden und eckigen Klammern.

Was in den deutschen Übersetzungen in runden Klammern () steht, ist im englischen Texte nicht oder nicht wörtlich enthalten und nur hinzugefügt, um ein gutes Deutsch zu erzielen. Was dagegen in eckigen Klammern [] steht, bezieht sich immer auf das Englische oder auf die Rückübersetzung. Also:

() bezieht sich auf das Deutsche und ist entweder gar nicht oder nicht wörtlich zu übersetzen.

[] bezieht sich auf das Englische und ist daher zur Rückübersetzung zu benutzen.

5.

D. Lösungen.

(Übung 7-10)

Die Übungen 7-10 jeder Lektion betreffen die Lösungen der Aufgaben des vorangegangenen Briefes. Es können diese Übungen daher erst vom 2. Briefe an beginnen.

6.

E. Grammatik.

(Übung 11)

Übung 11.

1. Vorbemerkung. Dieser Teil der Lektionen muß so durchdacht werden, daß das Gelesene zu Ihrem geistigen Eigentum wird. Also kein wörtliches Auswendiglernen, vielmehr ein verständnisvolles Aneignen. Die Regel brauchen Sie nicht auswendig zu wissen, aber Sie müssen sich ihrer erinnern, sobald Sie sie brauchen. Durch öfteres Zurückgehen auf die Regel, öfteres bewußtes Anwenden wird sie Ihnen allerdings mit der Zeit so zu eigen, daß Sie sie unbewußt befolgen. Vgl. Einleitung II, 7.

2. Verteilung des Stoffes. Die bisher mit dem Texte vorgenommenen Übungen 1 bis 6 vermitteln gewissermaßen nur die Kunde von dem, womit man baut: Materialienkunde. Es sind Bausteine (Wörter) gesammelt worden. Wie aber gebaut werden soll, das ist noch unbekannt. Dazu fehlt Ihnen die Kenntnis der allgemeinen Gesetze der (sprachlichen) Baukunst (Grammatik).

Der Selbstlernende beschäftigt sich an der Hand dieser Briefe vorzugsweise mit dem praktischen Können, denkt aber dabei und findet deshalb vielfach Gelegenheit, das eine oder andere Gesetz der (Sprach-)Baukunde kennenzulernen.

In der ersten Hälfte dieser Briefe behandelt die Formenlehre, *accidence* (ä'k'fidenß), die Bildung und Abwandlung der Wörter. Sie hängt mit der Satzlehre so innig zusammen, daß schon hier und da (besonders in der Texterläuterung) auch einiges daraus berücksichtigt werden muß.

7.

Die Redeteile.

In der englischen Sprache teilt man, wie im Deutschen, die Wörter in zehn verschiedene Klassen oder Redeteile, *parts of speech* (pātß-ew spītßch), ein, und zwar:

1. *the article* (dhi ä'tikl) der Artikel oder das Geschlechtswort, z. B. the; a(n);
2. *the noun* od. *substantive* (dhe nān, ßä'bst'entiv) das Substantiv oder Hauptwort, z. B. word;

3. *the adjective* (dhi ä'dj'ektiv) das Adjektiv oder Eigenschaftswort, z. B. hungry;
4. *the adverb* (dhi ä'dwöb) das Adverb oder Umstandswort, z. B. here.
5. *the verb* (dhe wöb) das Verb oder Zeitwort, z. B. to drink;
6. *the pronoun* (dhe prou'nān) das Pronomen oder Fürwort, z. B. it, we;
7. *the numeral* (dhe njū'merel) das Numera'le oder Zahlwort, z. B. three;
8. *the preposition* (dhe prēp'itßchen) die Präpositio'n oder das Verhältniswort, z. B. in, of;
9. *the conjunction* (dhe kōndjō'ntßchen) die Konjunktio'n oder das Bindewort, z. B. and;
10. *the interjection* (dhi int'edjē'itßchen) die Interjektio'n oder das Empfindungswort, z. B. oh, ah!

Der Artikel wird sehr häufig nicht als ein besonderer Redeteil, sondern als ein hinweisendes oder unterscheidendes Eigenschaftswort, *distinguishing adjective* (dīstī'nəgw'itßhins) angesehen.

Ebenso wird das Zahlwort häufig nicht als besonderer Redeteil betrachtet, da es teils den Substantiven, teils den Adjektiven, teils den Adverbien angehört.

Wenig Recht auf eine Stelle unter den Redeteilen hat das Empfindungswort, da es ohne wirkliche Verbindung mit den Worten eines Sages in die Rede eingeschoben wird.

Der Artikel oder das Geschlechtswort.

8. 1. Der bestimmte Artikel, *definite article* (dē'finit-ä'tikl), ist in der Einzahl, im Singular, *singular* (ßī'nəgi'wle) und